

## Reisebericht 21.4.

um elf Uhr morgens finde ich die Speranza in strahlendem Sonnenlicht und glasklaren Wasser an der Muring liegend in Kerkyra am Ende des Piers. Mein Gepäck Parke ich bei Temis dem Barman im Yachtclub der fließend deutsch spricht und zehn Jahre in Hannover gelebt hat. vom 1:6 gegen Bayern weiss er gottseidank zu diesem Zeitpunkt noch nix. ich überlege wie ich die Zeit rumkriege bis Tobi, Rudi und Josef um 20:30 eintreffen. das ist aber gar nicht schwer weil die Anweisung en meines Skipper an mich den Kauf einer UMTS Karte für ein nicht näher zu spezifizierendes android tablet beinhalten. nach zahlreichen Kioskhandlern und handygeschäften finde ich eine und wie ihr jetzt seht geht sie auch.ich lege ich mich in die abendsonne vor die Speranza auf den Pier bis mich vertrautes bayerisches Gelächter aus dem schlaf reisst. wir brechen in Jubel aus und trinken erstmal Bier zusammen, bedauern ab und zu den Rudi und sein nicht angekommenes Gepäck, richten uns auf dem Schiff ein und gehen anschließend im Restaurant belissima essen. weil das corfubier so gut schmeckt gehen wir noch in die lauschige mikro bar und genießen den absacker unter weinblättern. die heute von Tobi geleitete schiffsinventur verläuft tags darauf ohne größere Zwischenfälle. er ist von der hübschen Hafenzöllistin und dem Zoll restlos begeistert weil alles reibungslos abgenickt und gewährt wird. wir habenvolle transit rechte als crew Mitglieder erhalten und genießen jetzt also quasi diplomatenstatus. . inzwischen fühle n wir uns richtig heimisch in der Speranza. dieses Gefühl wird noch besser als Josef mit hartem selbstlosem Einsatz die dezente von der bilge ausgehende Brise mit der zarten note vergorener butter entscheidend mildert. ein restloses entfernen gelingt trotz massivem einsatz nicht, weil er in die zwischenkammern nicht reinkommt. das ist uns aber wurscht. nach rudis Anruf vom Flughafen erreicht die Stimmung den Höhepunkt, sein Gepäck soll in zwei Stunden kommen. Josef und Tobi führen die Wartung durch, die kombüse ist gefüllt, uns kann jetzt nichts mehr aufhalten wir fühlen uns großartig und sind stolz auf unser Schiff. so gar die Millionenyacht Steuer Bord und der englische schnösel mit seinen langbeinigen blonden models backbord prallen neidlos an uns ab. wenn rudis Gepäck tatsächlich kommt könnte alles nicht besser sein.